

SPREE-JOURNAL

Seite 19: **Denny Schüler** ist neuer Ortsvorsteher von Spreeau – MOZ traf ihn zum Start der Serie „Dorf im Wandel“.

Guten Morgen

Von Cornelia Link-Adam

Unerwartet ausgebremst begann kürzlich mein Arbeitstag. Das Auto, nicht angerührt seit Silvester, wollte einfach nicht anspringen. Ich tippte auf eine leere Batterie, auch wegen der Kälte. Gut, dass der Gatte noch Urlaub hat und mich wenig später zum Büro bringen konnte. Meine Schrauber-Fachleute des Vertrauens brachten mein Fahrzeug wieder zum Laufen – und zur Werkstatt. Sie murmelten als erste Diagnose etwas von kaputtem Thermostratsensor, fanden aber auch kleine Fußspuren auf dem Motorblock und ein angenehmes Kabel. Da hatte sich wohl ein Marder ein warmes und sicheres Plätzchen vor der großen Silvester-Böllerei gesucht. Und bescherte mir den ersten Vorsatz für das neue Jahr: Marderschutz ins Auto einbauen.

Fahrkarten gelten noch bis 14. Januar

Tarifierhöhung

Die Tram-Linien 87 und 88 sind von der Änderung betroffen. Alte Tickets können getauscht werden.

Schöneiche/Woltersdorf. Auch wenn die Fahrscheine des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg zum 1. Januar um durchschnittlich 3,6 Prozent gestiegen sind, dürfen die im alten Jahr erworbenen Tickets noch bis zum

Biblisches aus eigener Feder

Kirche Mehr als 800 Menschen aus dem Kirchenkreis befassen sich ab 22. Januar bei einer Geschichtenwerkstatt in Erkner mit dem Buch der Bücher. *Von Annette Herold*

Man darf kneten, malen schreiben, Theater spielen – egal wie, entscheidend ist nur, dass sich ab 22. Januar Menschen aus dem gesamten evangelischen Kirchenkreis Oderland-Spree in Erkner mit Glaubensfragen auseinandersetzen. Die Geschichten aus der Bibel stehen im Mittelpunkt der Geschichtenwerkstatt, die bis 16. Februar im evangelischen Gemeindezentrum stattfinden soll. Auf Erkner im äußersten Westen des Kirchenkreises ist die Wahl aus zwei Gründen gefallen: Die Kirchengemeinde um Pfarrer Carsten Schwarz stand der Idee sofort offen gegenüber und die Gerhart-Hauptmann-Stadt ist

„Bereitschaft und gute Erreichbarkeit haben die Wahl auf Erkner fallen lassen.“

durch Bahn- und S-Bahn-Anschluss gut erreichbar, wie Barbara van der List-Pestner sagt. Die Kirchenkreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien bereitet das Projekt mit Gemeindepädagogin Frauke Fiedler maßgeblich vor.

Inspiration aus Rostock

Die Inspiration dafür kommt aus Mecklenburg, genauer aus dem Rostocker Kirchenkreis. Als Bar-



Bereiten die Geschichtenwerkstatt vor: Barbara van der List-Pestner vom Kirchenkreis (l.) und Gemeindepädagogin Frauke Fiedler

nung nutzen. Dazu gehört ein Erzählzelt, in dem die Teilnehmer gruppenweise die biblischen Geschichten hören werden. An zwölf Stationen können sie dann umsetzen, was sie dazu empfin-

gen. Dann geht es darum, mit den anderen weiter ins Gespräch zu kommen, wie Barbara van der List-Pestner berichtet. „Alle schauen alles an. Und dann be-

Text ganz anders wahrnehmen könne.“

Teilnehmen können Menschen ab fünf Jahre bis hoch ins Seniorenalter. Insgesamt 48 Gruppen aus Erkner, Grünheide, Wolters-

Frage des Tages

Was bietet der Kreisempfang?

Der Kreis lädt am 5. Januar zum Bürgerempfang ins Feuerwehertechnische Zentrum nach Fürstenwalde. *Olaf Gardt* sprach mit Christian Stauch über die Festvorbereitungen.

Herr Stauch, wie kommen die Gäste da am besten zum Empfang?

Das Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Technische Zentrum in der Lise-Meitner-Straße 12 in Fürstenwalde liegt nur unweit der Autobahnabfahrt Fürstenwalde Ost/Beeskow und ist mit dem Auto sehr gut zu erreichen. Auf dem Veranstaltungsgelände und in der näheren Umgebung sind Parkflächen vorgehalten. Außerdem kann man den Parkplatz des ehemaligen Finanzamtes in der Beeskower Chaussee 12 nutzen. Ein Shuttle-Bus pendelt von 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr von dort zum Veranstaltungsort.

Was gehört zum Programm des Empfangs?

Mit einer Neujahrsansprache wird Rolf Lindemann den Empfang offiziell eröffnen. Im Anschluss sind Vereine und andere Institutionen mit musikalischen Beiträgen und Aufführungen auf der Bühne vertreten. Die Vielfalt kommt dabei nicht zu kurz. Um 14 Uhr steht die Auslosung der Tombola an. Hier hat der Tourismusverband Preise aus der Region organisiert. Das Programm wird aber auch jenseits der Bühne von den über 30 Ausstellern und Anbietern des Empfangs mitgestaltet. So wird es Führ-